

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>2. Die historischen Fundamente des Katholizismus</b>	<b>3</b>
2.1. Christianisierung als Gründungselement des polnischen Staates vor 1000 Jahren	5
2.2. Das polnisch-litauische Gemeinwesen – die multikonfessionelle Adelsrepublik (1386–1795)	9
Die Reformation blieb Episode	16
Aufklärung als politisch-moralische Aufrüstung der Nation	22
2.3. Nationalisierung des polnischen Katholizismus im Widerstand gegen ausländische Mächte	24
2.4. Zwischen katholischem Nationalismus und laizistischem Antiklerikalismus – die Zwischenkriegszeit	37
2.5. Brutale deutsche Besatzungspolitik auch gegen die katholische Kirche – Zweiter Weltkrieg	42
<b>3. Harte Bewährungsprobe im Kommunismus</b>	<b>55</b>
3.1. Eher zurückhaltende Kirchenpolitik der neuen Machthaber (1945–1947)	56
Exkurs: Bolesław Piasecki – rechtsradikaler Katholik als trojanisches Pferd der Kommunisten	65
3.2. Die Kirche als „gefährliche Quelle nationalistischer Politik“ – Stalinismus (1947–1955)	70
Exkurs: Stefan Wyszyński – ein Symbol für das 1000jährige christliche Polen	74
Exkurs: Die Kirche und die „wiedergewonnenen Gebiete“ im Westen und Norden	79
Exkurs: Tadeusz Mazowiecki – die „revolutionäre“ Jugend eines katholischen Spitzenpolitikers	85
3.3. Mehr Bewegungsfreiheit für die katholische Kirche durch den „polnischen Oktober“ (1956/57)	88
3.4. Nach der Übergangsperiode – Kommunisten machen mobil gegen den „Klerikalismus“ (ab 1958)	96
„Heiliges Jahrtausend für Polen“ – der Streit im Jahr 1966	114
Die antisemitische Kampagne der Jahre 1967/68 und die Haltung der Kirche	118
Kirchliche Zurückhaltung gegenüber den revoltierenden Arbeitern im Dezember 1970	126
3.5. Koexistenz mit der Equipe von Edward Gierek (1971–1980)	128
Die Wahl eines polnischen Papstes verändert (fast) alles	136
3.6. Doppelherrschaft – die revolutionären Jahre 1980/81	143
Nur eine Gewerkschaft? Primas Wyszyński und die <i>Solidarność</i>	145
3.7. Wałęsas <i>Solidarność</i> als Relikt der Vergangenheit? – Ambivalente Haltung der Kirche nach Verhängung des Kriegsrechts im Dezember 1981	150
Polen am Rande einer Katastrophe – Opposition propagiert „Antikrisenpakt“	159

<b>4. Aufbruch in neue Zeiten (ab 1988/89)</b>	163
Wegweisender Besuch von Johannes Paul II.	165
4.1. Kirche als Moderator des Systemwechsels	168
4.2. Vom „Runden Tisch“ zur Koalitionsregierung von Mazowiecki	174
4.3. Durchgreifende Reformen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft	179
4.4. Marktwirtschaft mit großen sozialen Schwächen	188
4.5. Autoritäre Offensive ab 2015	193
4.6. Die Kirche sucht ihren Platz in der neuen Demokratie – massive politische Einflussnahme des Klerus	202
Neuer Aufschwung des religiösen Lebens	203
Neujustierung des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche – Bischöfe nehmen Einfluss auf Wahlen und Gesetzgebung	204
<b>5. Bedeutungsverlust der Religion, katholische Kirche verliert an Ansehen</b>	213
5.1. Steigende Abwendung vom Glauben besonders bei der jungen Generation	214
5.2. Individuelle Ausprägung der Religiosität	217
5.3. Weniger Alumni an den Priesterseminaren	219
5.4. „Lähmende Kultur umfassender Diskretion“ – wie die Kirche mit dem sexuellen Missbrauch umgeht	220
5.5. Johannes Paul II. wusste viel und tat wenig	228
5.6. Abtreibungsverbot entfernt junge Leute von der Kirche	235
5.7. Millionenpublikum für kirchenkritische Filme	239
5.8. Katholische Geistliche als Zuträger des Geheimdienstes in kommunistischen Zeiten	243
5.9. „Die Kirche zunehmend in einem Teufelskreis“	248
<b>6. Wo steht die katholische Kirche heute?</b>	251
6.1. Die Haltung zum Vatikan	251
„Ein wenig wie ein König“ – Johannes Paul II.	251
Geehrt. Aber auch geliebt? – Benedikt XVI.	265
Es wird keine „Franziskus-Generation“ geben – Papst Franziskus	267
6.2. Von Radio Maryja bis zu den Liberalen – Denkstrukturen im Klerus	270
6.3. Eher skeptischer Blick auf Europa und die EU	275
6.4. Mäßiges Interesse an einer liberalen, rechtsstaatlich verfassten Demokratie	280
6.5. Kirche und Gesellschaft	289
Praktische Ökumene ja, theologische Annäherung kaum	290
Schmerzhafter Prozess der kritischen Selbstbefragung – die Haltung zu den Juden	294
„Eine von geweihten Männern geleitete Frauenkirche“	304
Katholische Dogmatik gegen die Rechte und Bedürfnisse sexueller Minderheiten	309
Begrenzter Einfluss der Kirche auf das wirtschaftlich-soziale Geschehen	316

**7. Antriebskräfte der Säkularisierung** ..... 325

    Ausdifferenzierung verschiedener Milieus, Lebensstile und Kulturen bzw. Subkulturen ..... 327

    Kirchliche Berührungängste gegenüber der Wissenschaft ..... 329

    „Göttliche Kaste“ – der höhere Klerus ..... 332

    De-Säkularisierung? ..... 335

**8. Zusammenfassung** ..... 337

**Literatur** ..... 345

**Personenregister** ..... 365